

G09

Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen

Begleitheft für Lehrkräfte 2. und 3. Ausbildungsjahr

Thema: Nachhaltigkeit
Umfang: 3 Unterrichtsstunden
Autor: Marcus Lessig,
KOMPASS Kompetenzen passgenau vermitteln gGmbH



Ökonomische Bildung im Handel

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger

Diese Lerneinheit wurde im Rahmen des Projekts „Digitale Narrationen als innovativer didaktischer Ansatz für eine ökonomische Bildung im Handel (DiNöB)“ entwickelt.

Inhalt

Hinweise zur Nutzung	3
Didaktische Hinweise	4
Kompetenzerfassung	5
Die Geschichte im Überblick	5
1. Unterrichtsstunde	6
2. Unterrichtsstunde	9
3. Unterrichtsstunde	11

Hinweise zur Nutzung

In diesem Begleitheft nutzen wir zur Orientierung verschiedene Icons. Hier sehen Sie im Überblick die verwendeten Icons und ihre Bedeutung. Dieses Begleitheft bezieht sich auf die Geschichte 09 „Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen“ für das 2. und 3. Ausbildungsjahr. Die Geschichte umfasst mehrere Episoden.

G09

Icon für Geschichte

E03

Icon für Episode

A02

Icon für Dokumente (Arbeitsblätter)

I02

Icon für Dokumente (Infoblätter)

M02

Icon für Dokumente (authentisches Material)



Videoclip



Aufgabe



Quiz



Kompetenzerfassungstool

Innerhalb einer Aufgabe:



Interaktive Aufgaben mit automatischem Feedback



Frag doch Wouter: Begriffserklärungen



Dokumente



Links



Lösungshinweise

Didaktische Hinweise

Zuordnung zu Rahmenlehrplänen und Ausbildungsordnungen

RSP-Verkäufer/in und Kaufmann/frau im Einzelhandel:

- 1.6 Umweltschutz
- 7.3 Wareneingang, Warenlagerung

Vorausgesetztes Wissen

RSP-Verkäufer/in und Kaufmann/frau im Einzelhandel:

- 1.1 Bedeutung und Struktur im Einzelhandel

Zu vermittelndes Wissen

Die Lernenden entwickeln ein Verständnis für den Begriff der Nachhaltigkeit und lernen, zwischen ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit zu unterscheiden. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse über die Abfallhierarchie, lernen die darin enthaltenen Strategien kennen und wenden diese an.

Kompetenzziele

Eigenverantwortung

- Der Lernende entwickelt ein Bewusstsein dafür, dass er durch sein Konsumverhalten selbst Verantwortung hat. Er ist in der Lage, den Begriff der Nachhaltigkeit zu erläutern. Er erkennt, welches der Prinzipien der Nachhaltigkeit in einer bestimmten Situation angewandt wurde. Er kann Preisunterschiede mit Hilfe von Nachhaltigkeitsargumenten erklären. Er kann darstellen, wie Verbraucher und Unternehmen zu nachhaltigen Handeln beitragen können.
- Der Lernende ist in der Lage, die Hierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in seinem beruflichen und privaten Umfeld einzuordnen. Er erkennt seine Möglichkeiten, mit verschiedenen Abfällen umzugehen und diese zu bewerten. Er ist sich bewusst, dass eine nachhaltige Entsorgung bereits bei ihm selbst beginnt.

Folgebewusstsein

- Der Lernende erkennt die Folgen seines Kaufverhaltens für die einzelnen Aspekte der Nachhaltigkeit. Er kann die drei Nachhaltigkeitsaspekte einander gegenüberstellen und Zielkonflikte und Abhängigkeiten zwischen den Prinzipien darstellen. Er erkennt die Folgen, die aus nicht nachhaltigem Handeln entstehen – sowohl im ökologischen als auch im ökonomischen und sozialen Bereich. Er ist in der Lage, diese Folgen abzuwägen und Handlungsalternativen abzuleiten.
- Der Lernende erkennt die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Er versteht, was mit den Abfällen in den verschiedenen Verwertungsstufen geschieht. Er kann die Folgen benennen, die durch nicht nachhaltige Abfallentsorgung entstehen.

Die in der Unterrichtsgestaltung angegebenen Bearbeitungszeiten dienen lediglich der Orientierung.

Kompetenzerfassung

Die Lerneinheiten zur ökonomischen Bildung im Handel fördern die Entwicklung von Kompetenzen. Um die Kompetenzentwicklung Ihrer Lernenden zu verfolgen, steht Ihnen ein Kompetenzerfassungstool zur Verfügung.

Das Kompetenzerfassungstool ist eine internetbasierte Anwendung. Ihre Lernenden können ihre Kompetenzen vor Beginn und/oder nach Abschluss einer Lerneinheit selbst einschätzen. Die erfassten Kompetenzkurven werden in Form eines Diagramms dargestellt. Wenn Sie die Kompetenzerfassung sowohl vor als auch nach der Bearbeitung der Lerneinheiten durchführen, können Sie durch den Vergleich der beiden Kurven (vor und nach dem Lernen) Rückschlüsse auf die Kompetenzentwicklung Ihrer Lernenden ziehen.

Sie erreichen das Tool unter www.kompetenzerfassung.modernlearning.de

Die Geschichte im Überblick

Kernidee

Die WG plant eine Überraschungsparty mit dem Motto „1001 Nacht“ für Ayse. Die Mitbewohner sind sich einig, dass die Party möglichst nachhaltig sein soll - aber jeder versteht etwas anderes darunter. Johannes will möglichst günstig einkaufen, Sophia sind soziale Aspekte wichtig und Ben will zum Bio-Markt. Die Diskussion um das Thema Nachhaltigkeit geht beim Aufräumen am nächsten Morgen weiter.

Ausgangssituation

Ayse hat bald Geburtstag und Sophia möchte gern eine Feier veranstalten. Da Sophia aber nicht die Partyqueen ist und es auch kein Kindergeburtstag werden soll, holt sie sich die Hilfe ihrer Mitbewohner. Was ihre Nerven noch bereuen werden.

Entwicklung

Sophia bindet den Rest der WG mit in die Planung und Organisation der Party ein, was aber schon bei den einfachsten Sachen zu Problemen führt. Zum Beispiel ist sich die kleine Gruppe uneinig, wo man das ganze Partyzubehör kaufen sollte, ob man besser auf Qualität oder auf den Preis schauen sollte. Mit den verteilten Aufgaben ist vor allem Johannes nicht zufrieden.

Schließlich gelingt es der WG, eine tolle Party zu organisieren und diese auch steigen zu lassen. Ayse freut sich sehr über diese Überraschung. Am Ende müssen die Reste der Party aufgeräumt werden, was erneut für Unstimmigkeiten sorgt. Nach einem kurzen Streit sind sich aber alle schnell einig und packen gemeinsam an.

Endzustand

Letztlich haben Johannes, Ben und Sophia für sich entdeckt, wie jeder auf seine Art nachhaltig einkauft und wie umständlich und anstrengend das ordnungsgemäße Aufräumen sein kann. Alle 3 WG-Bewohner haben am Ende erkannt, dass es schwer ist, die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit zugleich zu leben, dass alle Prinzipien aber auf dem gleichen Grundgedanken beruhen. Sie haben somit ihr nachhaltiges Blickfeld erweitert.

1. Unterrichtsstunde



Kompetenzerfassung vor dem Lernen

Zeit
5 Minuten

Inhalt
Die Lernenden schätzen Ihre Kompetenzen mithilfe des Kompetenzerfassungstools ein (www.kompetenzerfassung.modernlearning.de)

Methode
Einzelarbeit



Video: Trailer

Zeit
5 Minuten

Inhalt
Einführung in die Geschichte der WG, Vorstellen der Protagonisten und ihres Lebens

Methode
Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner



Video: Hilfe? So leicht nicht!

Zeit
5 Minuten

Inhalt
Sophia plant eine Überraschungsparty für Ayse, die bald Geburtstag hat. Trotz verschiedener Unstimmigkeiten bezieht sie Ben und Johannes in die Planung der Party mit ein. Eine Entscheidung, die Johannes nicht wirklich gefällt.

Methode
Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner

Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen Hilfe? So leicht nicht!



Aufgabe 1: Is doch ganz easy

Aufgabenstellung

„Is doch ganz easy“ unter Episode 1 im Web-Kurs

Zeit

20 - 30 Minuten

Ziel

Rechercheaufgabe und Brainstorming zum Thema Nachhaltigkeit mit dem Ziel, Wissen über den Begriff der Nachhaltigkeit und deren Prinzipien zu erarbeiten. Es sollen Beispiele sowohl aus dem beruflichen sowie aus dem privaten Umfeld gefunden werden. Anschließend sollen die gesammelten Beiträge in die 3 Bereiche der Nachhaltigkeit geclustert und ergänzt werden.

Methode

Einzelarbeit; Recherche und Sammeln von Beispielen, Arbeit mit einem Community-Tool (z.B. Online-Mind-Map oder Online-Pinnwand)
Alternative: Nutzung des Arbeitsblatts mit anschließendem Zusammentragen im Plenum; gemeinsames Erstellen einer Mind-Map

Lehrkraft

Fordern Sie die Lernenden auf, zum Thema Nachhaltigkeit zu recherchieren und „Frag doch Wouter“ zu lesen. Sie erhalten dafür etwa 10 Minuten Zeit. Diese Aufgabe eignet sich zur Verwendung von Community-Tools wie einer Online-Mind-Map (z.B. <https://bubbl.us/>) oder Online-Pinnwand (z.B. www.padlet.com). Verschicken Sie den Link zu der gemeinsamen Mind-Map/Pinnwand an Ihre Lernenden. Lassen Sie dort von den Lernenden Beispiele für Nachhaltigkeit zusammentragen. Anschließend gliedern Sie die Beispiele in die drei Bereiche ökonomisch, ökologisch und sozial. Sichern Sie das Ergebnis durch Speichern, einen Screenshot oder Ausdruck.
Alternativ kann das Arbeitsblatt verwendet und die Ergebnisse im Plenum zusammentragen werden.

Lernende

Die Lernenden recherchieren zum Thema Nachhaltigkeit. Sie erarbeiten Beispiele aus dem persönlichen und beruflichen Alltag, diskutieren diese und tragen sie im Plenum zusammen.



Dokumente

- G09-E01-A01 Arbeitsblatt „Is doch ganz easy“ (PDF im Web-Kurs)



Frag doch Wouter

- Nachhaltigkeit
- Soziale Nachhaltigkeit
- Ökonomische Nachhaltigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit



Lösungshinweise

Zusammentragen der Ergebnisse in der Klasse, moderiert von der Lehrkraft. Beispiele für mögliche Beiträge könnten sein:

- Umwelt- und Klimaschutz
- Umweltbewusstes Verhalten im Alltag
- Ressourcen (Rohstoffe, Land, Luft, Wasser) schonen
- Effizienter Umgang mit Ressourcen (Wiederholung Ökonomisches Prinzip)
- Müll vermeiden
- Weniger Energie verbrauchen

Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen Hilfe? So leicht nicht!

- Umweltverträgliche Produktion von Ware
- Umweltschonende Lieferketten der Ware
- Arbeitsbedingungen verbessern
- Fairer Handel
- Zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt überlassen

Die Ergebnisse werden nach dem ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsprinzip geclustert. Ziel ist, herauszuarbeiten, dass es neben der ökologischen auch die soziale und ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit gibt und dass der Begriff der Nachhaltigkeit ganzheitlich aus diesen drei Aspekten zusammengesetzt zu verstehen ist.



Aufgabe 2: Die Qual der Wahl



Interaktive Aufgaben

- Ben
- Sophia
- Johannes

Zeit

5 Minuten insgesamt

Ziel

Anwendung des Wissens zu den drei Prinzipien der Nachhaltigkeit auf konkrete Fälle.

Methode

Einzelarbeit

Lehrkraft

Fordern Sie die Lernenden auf, die Matching-Aufgaben selbstständig zu lösen. Bei Schwierigkeiten verweisen Sie erneut auf „Frag doch Wouter“. Nach der Bearbeitung werden zusammenfassend die Nachhaltigkeitsprinzipien der WG-Bewohner im Plenum genannt.

Lernende

Die Lernenden bearbeiten selbstständig die drei Aufgaben im Webkurs.



Lösungshinweise

Ben

- Ökologische Nachhaltigkeit

Sophia

- Soziale Nachhaltigkeit

Johannes

- Ökonomische Nachhaltigkeit

Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen Einkaufen oder einkaufen lassen

2. Unterrichtsstunde



Video: Einkaufen oder einkaufen lassen

Zeit

5 Minuten

Inhalt

Alle 3 WG-Bewohner gehen ihren Aufgaben nach und wollen für die Party einkaufen. Jeder geht in sein präferiertes Geschäft. Alle 3 wollen versuchen, den Ansprüchen der anderen gerecht zu werden, stellen allerdings fest, dass das gar nicht so einfach ist. Am Abend treffen sich Sophia und Ben in der WG und werten den Einkaufstag gemeinsam aus. Sie stellen fest, dass sie zwar alle mit unterschiedlichen Schwerpunkten einkaufen gehen, diese aber denselben Grundgedanken beinhalten.

Methode

Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner



Aufgabe 1: Experten der Nachhaltigkeit

Aufgabenstellung

„Nachhaltigkeits-Experten unterwegs“ und „Auf die Mischung kommt es an“ unter Episode 2 im Web-Kurs

Zeit

40 Minuten insgesamt

Ziel

Anwendung des Wissens zu den verschiedenen Nachhaltigkeits-Ansätzen auf das Einkaufsverhalten. Die Lernenden können für einen Nachhaltigkeitsaspekt argumentieren und Preisunterschiede mit Nachhaltigkeitsargumenten begründen. Sie erlangen ein Verständnis dafür, dass – insbesondere bei begrenztem Budget – nicht immer alle drei Prinzipien der Nachhaltigkeit gleichzeitig verwirklicht werden können. Sie lernen, abzuwägen, bei welchen Produkten welche Form der Nachhaltigkeit besonders wichtig oder sinnvoll ist.

Methode

Gruppenarbeit – Gruppenpuzzle
Plenum; Besprechung der Ergebnisse

Lehrkraft

Einführung (ca. 5 Min.): Fordern Sie die Lernenden auf, sich zunächst die Hot-Graphic im Webkurs mit den Fotos von Sophia, Ben und Johannes anzusehen. Stellen Sie anschließend den Arbeitsauftrag und das Vorgehen im Gruppenpuzzle vor.

Phase 1 (ca. 15 Min.): Bilden Sie 3 Experten-Gruppen, welche jeweils einem der Mitbewohner und damit einem Prinzip der Nachhaltigkeit zugeordnet sind. Teilen Sie den Gruppen ihre jeweiligen Einkaufslisten aus (Arbeitsblätter 02-04). Jede Gruppe bearbeitet ihren Einkaufszettel entsprechend des zugehörigen Nachhaltigkeitsprinzips und entwickelt Argumente. Dabei muss das Budget eingehalten werden.

Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen Einkaufen oder einkaufen lassen

Phase 2 (ca. 15 Min.): Bilden Sie Kleingruppen. Die Kleingruppen sollten so gemischt sein, dass in jeder Gruppe mindestens ein Experte zum jeweiligen Nachhaltigkeits-Prinzip vertreten ist. Jede Kleingruppe erhält die Gesamt-Einkaufsliste (Arbeitsblatt 05). Fordern Sie die Lernenden auf, sich untereinander die jeweiligen Einkaufslisten zu präsentieren, und diese aufeinander abzustimmen. Unter Berücksichtigung des Budgets soll im Anschluss eine Gesamt-Einkaufsliste erstellt werden.

Abschlussdiskussion/Zusammenfassung (5 Min.): Fassen Sie am Ende das Gruppenpuzzle zusammen. Geben Sie den Lernenden die Möglichkeit, Diskussions-schwerpunkte darzustellen, zu hinterfragen und abschließend zu klären. Wenn der zeitliche Rahmen es zulässt, können die Entscheidungen für und gegen die einzelnen Artikel im Plenum gemeinsam ausgewertet werden.

Lernende

Unter Berücksichtigung des Budgets sollen die Lernenden als Experten für ein bestimmtes Prinzip der Nachhaltigkeit argumentieren. Im Anschluss wägen sie die verschiedenen Prinzipien miteinander ab, erarbeiten in Kleingruppen eine Gesamt-Einkaufsliste für die WG und werten diese im Plenum aus.



Dokumente

- G09-E02-A02 Arbeitsblatt Einkaufsliste Sophia – soziale Nachhaltigkeit (PDF im Web-Kurs)
- G09-E02-A03 Arbeitsblatt Einkaufsliste Ben – ökologische Nachhaltigkeit (PDF im Web-Kurs)
- G09-E02-A04 Arbeitsblatt Einkaufsliste Johannes – ökonomische Nachhaltigkeit (PDF im Web-Kurs)
- G09-E02-A05 Einkaufsliste Gesamt – alle Nachhaltigkeiten (PDF im Web-Kurs)



Lösungshinweise

Bei der Abschlussdiskussion im Plenum werden die im Gruppenpuzzle entstandenen Gesamt-Einkaufslisten besprochen. Wurden Produkte weggelassen oder nicht alle Prinzipien der Nachhaltigkeit genutzt, muss diese Entscheidung begründet und schlüssig dargelegt werden. Die Einkaufsliste gilt dann als falsch erstellt, wenn das Gesamtbudget nicht ausreicht oder die Argumentation bezüglich der Prinzipien nicht schlüssig erfolgt.

Bei der Abschlussdiskussion sollte heraus gearbeitet werden, dass die einzelnen Nachhaltigkeitsprinzipien sich gegenseitig beeinflussen. Es lassen sich nicht immer alle drei Prinzipien der Nachhaltigkeit gleichzeitig verwirklichen. Insbesondere bei begrenztem Budget kann es häufig zu Zielkonflikten kommen. Deshalb muss immer abgewogen werden, bei welchen Produkten welche Form der Nachhaltigkeit besonders wichtig oder sinnvoll ist.

3. Unterrichtsstunde



Video: After-Party

Zeit

5 Minuten

Inhalt

Johannes nimmt es mit dem Aufräumen nicht so genau: Er will die Überreste der Party einfach wegschmeißen und alles in den Restmüll werfen. Die anderen wollen aber nachhaltig entsorgen. Wie das geht, steht im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Nach einem kurzen Streit einigt sich die WG und beseitigt erfolgreich den Party-Müll.

Methode

Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner



Aufgabe 1: Party-Putz auf nachhaltig

**Interaktive Aufgaben**

- Abfall ade
- Vermeide, verwende, recycle, verwerte... hau weg!

Aufgabenstellung

Verantwortung hat nie Feierabend

Zeit

15 Minuten insgesamt

Ziel

Die Lernenden beschäftigen sich vertiefend mit der ökologischen Nachhaltigkeit, indem sie sich mit der Abfallhierarchie der Müllentsorgung auseinandersetzen. Dabei werden Beispiele für den nachhaltigen Umgang mit Abfällen im privaten und beruflichen Bereich erarbeitet.

Methode

Einzelarbeit, Bearbeiten der beiden interaktiven Aufgaben, anschließend Ausfüllen des Arbeitsblatts
Plenum, Besprechung der Ergebnisse

Lehrkraft

Fordern Sie die Lernenden auf, die interaktiven Aufgaben zu lösen. Bei Schwierigkeiten verweisen Sie auf „Frag doch Wouter“. Im Anschluss bearbeiten die Lernenden das Arbeitsblatt. Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.

Lernende

Die Lernenden lösen die interaktiven Aufgaben, bearbeiten das Arbeitsblatt und tragen die Ergebnisse im Plenum zusammen.

**Dokumente**

- G09-E03-A06 Arbeitsblatt „Verantwortung hat nie Feierabend“ (PDF im Web-Kurs)

Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen

After-Party



Frag doch Wouter

- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Abfallvermeidung
- Abfallverwendung
- Recycling
- Abfallverwertung
- Abfallbeseitigung



Lösungshinweise interaktive Aufgaben

Abfall ade:

- Die Abfallhierarchie ist richtig dargestellt in Grafik A.
- Vermeide, verwende, recycle, verwerte... hau weg!
- Verwendung von Schuhkartons aus Umweltschutzpapier - Recycling
- Verkauf von Second-Hand-Schuhen - Abfallverwendung
- Plastiktüten werden nur noch kostenpflichtig angeboten - Abfallvermeidung
- Abfälle werden sachgerecht entsorgt, so dass durch die Verbrennung Energie gewonnen werden kann - Abfallverwertung
- Defekte Kugelschreiber werden im Restmüll entsorgt - Abfallbeseitigung

Lösungshinweise Arbeitsblatt „Verantwortung hat nie Feierabend“

Die Lernenden sollen zu jeder Stufe der Abfallhierarchie Beispiele finden. Die Lösung sollte ähnlich der folgenden Beispiel-Tabelle strukturiert werden. Die Beispiele sollten möglichst aus dem individuellen Privatleben und der Arbeitsstelle stammen und können von denen aus der Tabelle abweichen. Die Beispiele können auch erdacht sein, wenn der Lernende bei einer Stufe keine praktischen Erfahrungen gesammelt hat. Die Aufgabe ist nur dann richtig gelöst, wenn die Beispiele zu den jeweiligen Stufen passen und in berufliche und private getrennt werden.

	Berufliche Maßnahmen	Private Maßnahmen
1. Abfallvermeidung	Produkte werden ohne Umverpackung geliefert.	Beim Einkaufen wird die eigene Transportkiste oder Tasche, anstatt einer Plastiktüte, verwendet.
2. Abfallverwendung	Umverpackungen werden den Kunden anstelle von Tüten zum Transport angeboten.	Glasbehälter werden nach Gebrauch und Reinigung zum Aufbewahren von anderen Gewürzen verwendet.
3. Recycling	Für Kunden werden auf dem Parkplatz Glascontainer aufgestellt.	Der Müll wird nach Bio, Papier/Pappe und Plaste getrennt.
4. Abfallverwertung	Mitarbeiter dürfen sich Holzabfälle als Brennstoff mit nach Hause nehmen.	Alte Zeitungen werden einem Kindergarten zum Basteln bereitgestellt.
5. Abfallentsorgung	Spezielle Reinigungsmittel werden zur Entsorgung an den Hersteller zurück geschickt.	Batterien werden ins Geschäft zurück gebracht und in Batterie-Sammelbehältern entsorgt.

Tausend und eine Möglichkeit einzukaufen

After-Party



Aufgabe 2: Der Tonnentest



Interaktive Aufgaben

- Der Tonnentest
- Alles wird besser
- Gut geplant ist leicht entsorgt

Zeit

10 Minuten insgesamt

Ziel

Festigung des Wissens über die sachgemäße Entsorgung von verschiedenen Abfallprodukten.

Methode

Einzelarbeit, Lösen der interaktiven Aufgaben

Lehrkraft

Die Lehrkraft fordert die Lernenden auf, die interaktiven Aufgaben zu lösen. Bei Schwierigkeiten verweist die Lehrkraft auf die Infografik zur Mülltrennung.

Weisen Sie auch auf die unterschiedliche Farbgebung der Tonnen innerhalb der Länder hin. Alternativ schauen Sie sich im Vorfeld die vorgegebene Farbgebung an und prüfen, ob es hier Abweichungen gibt.

Lernende

Die Lernenden lösen selbstständig die interaktiven Aufgaben.



Lösungshinweise

Der Tonnentest:

- Reste vom Couscous-Salat – braune Tonne
- Leere Chips-Tüte – gelbe Tonne
- Rotwein-Flaschen – Glascontainer
- Pappkartons – blaue Tonne
- Zerbrochener Teller – graue Tonne

Alles wird besser:

- Alte Batterien werden gesammelt und im Sondermüll entsorgt.
- Der WG-Müll wird nach Papier, Restmüll, Plastik und Glas getrennt.
- Die WG macht alle Einkäufe mit Jute-Beuteln aus Stoff.

Gut geplant ist leicht entsorgt:

- Das WG-Geschirr für die Party zur Verfügung stellen
- Wiederverwendbare Deko besorgen
- Getränke in Mehrwegflaschen kaufen



Quiz: Nach(haltig) gedacht

Zeit

15 Minuten

Ziel

Abschließende Wissenssicherung zu den Inhalten des gesamten Web-Kurses

Inhalt

Quizfragen zu allen Themen, die im Laufe des Web-Kurses vermittelt wurden. Die Lernenden erhalten die Auswertung unmittelbar nach der Bearbeitung jeder Aufgabe. Eine abschließende Auswertung am Ende des Quiz spiegelt den Lernstand wider.



Kompetenzerfassung nach dem Lernen

Zeit

5-10 Minuten

Inhalt

Die Lernenden schätzen ihre Kompetenzen mithilfe des Kompetenzerfassungstools ein (www.kompetenzerfassung.modernlearning.de). Die erfassten Kompetenzen werden in Form eines Diagramms dargestellt. Wenn Sie die Kompetenzerfassung sowohl vor als auch nach der Bearbeitung der Lerneinheiten durchgeführt haben, können Sie durch den Vergleich der beiden Kurven Rückschlüsse auf die Kompetenzentwicklung Ihrer Lernenden ziehen.

Methode

Einzelarbeit